

# Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer

## Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5-14 a WPO

### 1. Aufsichtsarbeit in dem Modul „Wirtschaftliches Prüfungswesen, Unternehmensbewertung und Berufsrecht“

1. Halbjahr 2020

Termin: 4. Februar 2020

Bearbeitungszeit: 4½ Stunden

- Hilfsmittel:
1. Schönfelder, Deutsche Gesetze  
- Textsammlung und Ergänzungsband -
  - 2.a) International Financial Reporting Standards IFRS einschließlich International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen, Die amtlichen EU-Texte Englisch-Deutsch, 12., aktualisierte Auflage, 2019, IDW Verlag GmbH
  - 2.b) International Financial Reporting Standards (IFRS) 2019, Deutsch-Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards und Interpretationen, WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA
- Zugelassen ist die Benutzung nur einer dieser Textausgaben! –
3. Wirtschaftsgesetze, 35., aktualisierte Auflage, 2019, IDW Verlag GmbH
  4. Nicht programmierbarer Taschenrechner

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **6 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit  
auch die Aufgabenstellung ab!**

## **Bearbeitungshinweise:**

Die Klausur besteht aus vier Aufgaben:

1. Bilanzierung von Finanzinstrumenten	60 Punkte
2. Prüfung von Pensionsrückstellungen	90 Punkte
3. IT-Systemprüfung	60 Punkte
4. Unternehmensbewertung	<u>60 Punkte</u>
	270 Punkte

Alle Teilaufgaben sind zu bearbeiten.

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben; diese Punkte sollen zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweils erforderliche Bearbeitungszeit darstellen. Es sind maximal 270 Punkte (270 Punkte = 270 Minuten Bearbeitungszeit) zu erreichen.

Gehen Sie nur auf die konkrete Fragestellung ein und verzichten Sie auf allgemeine Darlegungen ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung.

Begründen Sie Ihre Ausführungen hinreichend. Legen Sie nicht nur das Ergebnis, sondern stets auch den Weg der Problemlösung bzw. notwendige Berechnungen nachvollziehbar dar.

## 1. Bilanzierung von Finanzinstrumenten (60 Punkte)

Sachverhalt:

Eine in Deutschland ansässige AG hat begonnen, die USA als Markt zu erschließen, und hofft, dort in zehn Monaten Umsatzerlöse in Höhe von USD 100 Mio. aus Warenverkäufen zu erzielen. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos verkauft die AG den Devisenbetrag am 30. Juni X1 per Termin 30. April X2 zu 1,25 USD/EUR an eine Bank. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember X1 steht der Devisenkurs bei 1,20 USD/EUR.

Aufgaben:

- a. Ermitteln Sie den Wertansatz für das Devisentermingeschäft im HGB-Abschluss der AG zum 31. Dezember X1 und nennen Sie den entsprechenden Buchungssatz. Lassen Sie eventuelle Zins- oder Steuereffekte sowie Kontrahentenrisiken unberücksichtigt. (15 Punkte)
- b. Variante 1:  
Statt eines Devisenterminverkaufes erwirbt die AG am 30. Juni X1 zur Absicherung des Wechselkursrisikos aus den erhofften Warenverkäufen in Höhe von USD 100 Mio. eine außerbörsliche Devisenverkaufsoption, die bis zum 30. April X2 befristet ist, einen Basispreis von 1,25 USD/EUR aufweist und EUR 0,5 Mio. kostet. Stellen Sie die Bilanzierung dieser Transaktion im HGB-Abschluss der AG zum 30. Juni X1 und zum 31. Dezember X1 dar. Die Devisenverkaufsoption wird am 31. Dezember X1 mit EUR 0,4 Mio. gehandelt. Lassen Sie eventuelle Zins- oder Steuereffekte sowie Kontrahentenrisiken unberücksichtigt. (15 Punkte)
- c. Variante 2:  
Wie könnte der Devisenterminverkauf im HGB-Abschluss bilanziert werden, wenn die USD-Erlöse aus Warenverkäufen am Bilanzstichtag 31. Dezember X1 schon fest kontrahiert wären? Lassen Sie eventuelle Zins- oder Steuereffekte sowie Kontrahentenrisiken unberücksichtigt. (10 Punkte)
- d. Variante 3:  
Gehen Sie jetzt davon aus, dass die AG nach den geltenden IFRS-Vorschriften bilanziert. Wie ist der Devisenterminverkauf im IFRS-Abschluss zum 31. Dezember X1 zu behandeln, wenn die erwarteten USD-Erlöse aus Warenverkäufen so gut wie sicher realisiert werden. Wenden Sie die Vorschriften des Cash Flow Hedge an. Lassen Sie eventuelle Zins- oder Steuereffekte sowie Kontrahentenrisiken unberücksichtigt. (10 Punkte)
- e. Welche generellen Anforderungen stellt IFRS 9 an die Zulässigkeit des Hedge Accounting? (10 Punkte)

## 2. Prüfung von Pensionsrückstellungen (90 Punkte)

### Sachverhalt:

Sie sind Abschlussprüfer einer deutschen GmbH, die in ihrem Einzelabschluss nach HGB Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen bildet. Die Verpflichtungen bestehen aufgrund von unmittelbaren Pensionszusagen an Angestellte der GmbH. Die Ermittlung der Höhe der erforderlichen Pensionsrückstellungen erfolgt im Auftrag der Geschäftsführung der GmbH durch einen Versicherungsmathematischen Sachverständigen.

### Aufgaben:

- a. Welche wesentlichen Fragestellungen ergeben sich bei der Nachweisprüfung von Pensionsverpflichtungen hinsichtlich des Inventurstichtages sowie der sachlichen und persönlichen Voraussetzungen für die Rückstellungsbildung? (20 Punkte)
- b. Welche Parameter für die Höhe der Pensionsrückstellungen müssen Sie als Abschlussprüfer bei der Bewertungsprüfung berücksichtigen? Gehen Sie dabei auch darauf ein, wie sich der allgemeine Anstieg der Lebenserwartung und das aktuelle Niedrigzinsniveau auf die Höhe der Rückstellung auswirken. Welche Angaben sind in diesem Zusammenhang im Anhang zu machen? (40 Punkte)
- c. Wovon müssen Sie sich überzeugen, bevor Sie die gutachterlichen Informationen des Versicherungsmathematischen Sachverständigen als Prüfungsnachweise für die Bewertung der Pensionsrückstellungen verwenden dürfen? (15 Punkte)
- d. Was sind aus Sicht des Abschlussprüfers die wesentlichen Unterschiede zwischen der Verwendung von Informationen eines vom geprüften Unternehmen eingesetzten Sachverständigen, von Informationen der Internen Revision des geprüften Unternehmens sowie von Informationen eines für den Abschlussprüfer tätigen Sachverständigen? Gehen Sie dabei insbesondere auf Ihre Verantwortlichkeit als Abschlussprüfer ein. (15 Punkte)

### 3. IT-Systemprüfung (60 Punkte)

Sachverhalt:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, bei der Sie angestellt sind, wurde erstmals zum Abschlussprüfer der X GmbH & Co. KG, eines mittelständischen Unternehmens der Automobilzulieferungsindustrie, bestellt. Das Unternehmen fertigt Verbindungsteile aus Stahl an.

Für die Beschaffung von Produktionsfaktoren zur Fertigung setzt die X GmbH & Co. KG ein Standardsoftwarepaket ein. Die Anwendung unterstützt die Planung, Steuerung, Dokumentation und Kontrolle sämtlicher Beschaffungsvorgänge für Personal, Material und Betriebsmittel. Zugriff auf die Anwendung haben die Bereiche Materialwirtschaft, Rechnungswesen, Controlling und Personalwesen. Dabei kommt für die Verteilung der unterschiedlichen Aufgaben ein Client-Server-System zum Einsatz. Der zentrale Datenbankserver des Systems befindet sich am Ort der Hauptverwaltung der X GmbH & Co. KG.

Im Rahmen der Vorprüfung hat Sie der Prüfungsleiter beauftragt, eine Systemprüfung der im Unternehmen eingesetzten Informationstechnologie (IT) vorzubereiten und durchzuführen.

Aufgaben:

- a. Wieso ist es erforderlich, dass sich der Abschlussprüfer mit der IT eines von ihm geprüften Unternehmens beschäftigt? Beschreiben Sie, welchen generellen Einfluss die Ergebnisse der IT-Systemprüfung auf die Planung und Durchführung der Abschlussprüfung haben können. (15 Punkte)
- b. Mit welchen Arten von Fehlerrisiken, die mit den eingesetzten IT-Systemen zusammenhängen, sollten Sie als Abschlussprüfer der X GmbH & Co. KG rechnen? (10 Punkte)
- c. Beschreiben Sie die wesentlichen Elemente der von Ihnen durchzuführenden IT-Prüfung im Bereich Fertigungsbeschaffung. Machen Sie dabei deutlich, welche grundlegenden Unterschiede zwischen einer Angemessenheitsprüfung und einer Wirksamkeitsprüfung bestehen. (20 Punkte)
- d. Auf welche wesentlichen Fragestellungen sollten Sie sich bei der Prüfung der IT-Infrastruktur konzentrieren und welche Informationen sind für diesen Teil der IT-Systemprüfung erforderlich? (15 Punkte)

#### 4. Unternehmensbewertung (60 Punkte)

Sachverhalt:

Die X AG plant den Kauf der Z AG. Die Z AG verfügt über ein bilanzielles Kapital von insgesamt Euro 200 Mio., davon sind Euro 40 Mio. Eigenkapital. Der Eigenkapitalkostensatz des Unternehmens beträgt 8 %, das Fremdkapital ist im Durchschnitt mit 5 % verzinst. Auf die Fremdkapitalzinsen ist ein Steuerabzug von 20 % möglich. Der Free Cash Flow der Z AG wurde konstant mit Euro 12 Mio. ermittelt.

Aufgaben:

- a. In welchen Funktionen können Sie als Wirtschaftsprüfer bei der Bewertung der Z AG tätig werden? Beschreiben Sie, welchen Einfluss die jeweilige Funktion auf Ihre Annahmen zur Prognose künftiger Überschüsse sowie auf Ihre Berichterstattung über das Bewertungsergebnis hat. (20 Punkte)
- b. Die X AG beauftragt Sie mit einer objektivierten Unternehmensbewertung. Hierzu wird ein Kapitalisierungszinssatz benötigt. Beschreiben Sie dessen Rolle bei der Unternehmensbewertung und erläutern Sie seine Bestandteile. Welche Möglichkeiten stehen Ihnen grundsätzlich zur Verfügung, um diese Bestandteile zu quantifizieren? (10 Punkte)
- c. Ermitteln Sie den Unternehmenswert der Z AG mit Hilfe des WACC-Ansatzes. (15 Punkte)
- d. Worin unterscheiden sich Unternehmensbewertungen nach dem WACC-Ansatz von Unternehmensbewertungen nach dem APV-Ansatz oder nach dem Equity-Ansatz? Skizzieren Sie die Vor- und Nachteile bei der praktischen Anwendung dieser drei DCF-Verfahren. (15 Punkte)